

Merkblatt zum Datenschutz

Die nachfolgenden Hinweise sollen Ihnen den Umgang mit Daten im Zusammenhang mit notariellen Geschäften verdeutlichen und erläutern. Als Notar unterliege ich einer gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht. Diese Verschwiegenheitspflicht gilt auch für alle meine Mitarbeiter und sonst von mir Beauftragten. Sie wird durch das Datenschutzrecht nicht eingeschränkt. Auch Datenschutzbehörden haben keinen Zugriff auf die der Verschwiegenheitsverpflichtung unterliegenden Daten. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an mich oder an die Datenschutzbeauftragte. Die aktuelle Fassung dieses Merkblattes finden Sie auch auf der Webseite www.ip-berlin.de. Am Schluss der dortigen Datenschutzerklärung können Sie das Merkblatt herunterladen, ansehen und ausdrucken.

Verantwortlich für die Datenverarbeitung

Notar Oliver Ibert, Bundesallee 76, 12161 Berlin, Telefon: 030-85 99 65-0; E-Mail: notariat@ip-berlin.de

Datenschutzbeauftragte: Anita Nindel, Anschrift und Telefon wie vor, E-Mail: datenschutz@ip-berlin.de

Erhebung und Speicherung personenbezogener Daten, Art und Zweck und deren Verwendung

Ich erhebe und verarbeite personenbezogene Daten, die ich von Ihnen oder beauftragten Dritten (z.B. Rechtsanwalt, Steuerberater, Makler) erhalte oder die aus öffentlichen Registern (z.B. Grundbuch, Handelsregister) oder Verzeichnissen stammen, wie

- Anrede, Titel, Vorname, Nachname, Familienstand, Güterstand, Geburtsdatum und -ort
- (ggf.) Firma, Sitz, Handelsregisternummer, Registergericht, zu steuerlichen oder behördlichen Identifikationsnummern
- Kontaktdaten (Wohn- und/oder Geschäftsanschrift, Telefonnummer - Festnetz und/oder Mobilfunk -, E-Mail-Adresse)
- weitere Informationen, die zur Erledigung des jeweiligen notariellen Auftrags notwendig oder hilfreich sind, etwa
 - (z.B. bei Eheverträgen, erbrechtlichen Geschäften, Adoptionen, Vollmachten oder Patientenverfügungen) zu Verwandtschaftsverhältnissen und zur familiären Situation, zu Ihren Vermögensverhältnissen, zu Ihrem Gesundheitszustand und anderen zum Teil sehr persönlichen Wünschen und Umständen
 - zum Bestehen und zum Inhalt rechtsgeschäftlicher Vereinbarungen und Beziehungen (z.B. Mietverträge, Bankverbindungen, Kreditgeschäfte, Gesellschaftsverträge, Treuhandverhältnisse) und erbrechtlicher Verfügungen (Testament, Erbvertrag)
 - zu Staatsangehörigkeit, Sprachkenntnissen und zum Aufenthaltsort
 - zu Vertretungsverhältnissen

Die Erhebung dieser Daten erfolgt,

- um Sie als Urkundsbeteiligten identifizieren zu können,
- um Sie angemessen notariell beraten und vertreten zu können und Urkunden rechtskonform gestalten und abwickeln zu können,
- zur Korrespondenz mit Ihnen,
- zur Kostenberechnung und gegebenenfalls auch zur Durchsetzung etwaiger Ansprüche gegen Sie

Solche Daten werden über den Auftraggeber, aber auch in Bezug auf andere Urkundsbeteiligte oder sonst vom Geschäft betroffene Personen erhoben, gespeichert und verarbeitet.

Als Notar bin ich Träger eines öffentlichen Amtes. Meine Amtstätigkeit erfolgt in Wahrnehmung einer Aufgabe, die im Interesse der Allgemeinheit an einer geordneten vorsorgenden Rechtspflege und damit im öffentlichen Interesse liegt, und in Ausübung öffentlicher Gewalt, Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. e der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Ihre Daten werden ausschließlich verarbeitet, um die von Ihnen oder weiteren am Geschäft beteiligten Personen begehrte notarielle Tätigkeit entsprechend meinen Amtspflichten durchzuführen, also zum Beispiel zur Erstellung von Urkundsentwürfen, zur Beurkundung und dem Vollzug von Urkundsgeschäften oder zur Durchführung von Beratungen. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt nur aufgrund der für mich geltenden berufs- und verfahrensrechtlichen Bestimmungen, die sich im Wesentlichen aus der Bundesnotarordnung und dem Beurkundungsgesetz ergeben. Aus diesen Bestimmungen ergibt sich für mich zugleich auch die rechtliche Verpflichtung zur Verarbeitung der erforderlichen Daten (Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. c DSGVO). Eine Nichtbereitstellung der von mir bei Ihnen angeforderten Daten würde daher dazu führen, dass ich die (weitere) Durchführung des Amtsgeschäfts ablehnen müsste.

Soweit Sie Angaben machen, die für den konkreten notariellen Auftrag nicht erforderlich sind, erfolgt dies freiwillig; insoweit erfolgt eine Verarbeitung und Speicherung nur auf der Grundlage einer von Ihnen erteilten Einwilligung, die frei widerruflich ist. Einzelheiten dazu finden Sie unten unter „Betroffenenrechte“.

Dauer der Speicherung

Ich speichere personenbezogene Daten im Rahmen meiner gesetzlichen Aufbewahrungspflichten. Nach § 5 Abs. 4 Dienstordnung für Notarinnen und Notare (DONot) gelten für die Aufbewahrung von notariellen Unterlagen folgende Aufbewahrungsfristen:

- Urkundenrolle, Erbvertragsverzeichnis, Namensverzeichnis zur Urkundenrolle und Urkundensammlung einschließlich der gesondert aufbewahrten Erbverträge (§ 18 Abs. 4 DONot): 100 Jahre,
- Verwahrungsbuch, Massenbuch, Namenverzeichnis zum Massenbuch, Anderkontenliste, Generalakten: 30 Jahre,

- Nebenakten: 7 Jahre, wobei der Notar spätestens bei der letzten inhaltlichen Bearbeitung schriftlich eine längere Aufbewahrungsfrist bestimmen kann, z. B. bei Verfügungen von Todes wegen oder im Falle der Regressgefahr; die Bestimmung kann auch generell für einzelne Arten von Rechtsgeschäften wie z. B. für Verfügungen von Todes wegen, getroffen werden

Nach Ablauf der Speicherfristen werden Ihre Daten gelöscht und die Papierunterlagen vernichtet, sofern ich nicht nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. c DSGVO aufgrund von gesetzlichen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten (zum Beispiel aus Handelsgesetzbuch, Strafgesetzbuch, Geldwäschegesetz oder der Abgabenordnung) oder wegen berufsrechtlicher Vorschriften zum Zweck der Kollisionsprüfung zu einer längeren Speicherung verpflichtet oder dank Ihres Einverständnisses zu einer längeren Aufbewahrung berechtigt bin. Bei Erteilung eines Auftrages habe ich Sie gebeten, einer Speicherung bis zum Ablauf von zehn Jahren nach Ende des Jahres, in dem der Auftrag endet, zuzustimmen. Wenn Sie zugestimmt haben, können Sie die Zustimmung jederzeit frei widerrufen.

Weitergabe von Daten an Dritte

Ihre Daten werden nur weitergegeben, wenn ich gesetzlich oder wegen von Ihnen dazu abgegebener Erklärungen dazu verpflichtet bin, Sie dies beantragt haben oder Sie sonst Ihre Zustimmung erteilt haben. Die Abwicklung eines notariellen Auftrages erfordert in der Regel die Weitergabe (auch) personenbezogener Daten etwa an Verfahrens- oder Urkundsbeteiligte und deren Vertreter (insbesondere deren Rechtsanwälte), an Gerichte, Finanzämter, andere Behörden, andere Stellen (z.B. Standesamt, Testamentsregister, Vorsorgeregister, Kreditinstitute) und andere von dem Rechtsvorgang Betroffene (z.B. Vorkaufsberechtigte) zum Zwecke der Korrespondenz, in Erfüllung rechtlicher Pflichten, zur Verfolgung Ihrer Ziele oder zur Erledigung des Auftrags. Die Grundlage dazu findet sich in Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b, c oder e DSGVO. Die weitergegebenen Daten dürfen von den Dritten ausschließlich zu den genannten Zwecken verwendet werden, sind dort aber z.B. bei Eintragung in ein Register gegebenenfalls auch einem weiteren Personenkreis zugänglich.

Im Rahmen der Standes- und Dienstaufsicht bin ich unter Umständen auch zur Erteilung von Auskünften an die Notarkammer oder meine Dienstaufsichtsbehörde verpflichtet, die wiederum einer amtlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen.

Eine Übermittlung persönlicher Daten an Dritte zu anderen als den genannten Zwecken findet ohne Ihre Zustimmung nicht statt.

Eine Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten in Drittländer (Länder außerhalb der europäischen Union) erfolgt nur auf besonderen Antrag von Ihnen oder wenn und soweit ein Urkundsbeteiligter in einem Drittland ansässig ist.

Internetnutzung und Webangebot

Wenn Sie die Webseite der Rechtsanwälte Ibert & Partner aufrufen, werden bestimmte Zugriffsdaten gespeichert, die allerdings in der Regel nur für statistische Auswertungen zum Zweck des Betriebs, der Sicherheit und der Optimierung des Angebotes genutzt werden. Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Datenschutzerklärung zur Webseite.

Betroffenenrechte

Sie haben das Recht:

- gemäß Art. 7 Abs. 3 DSGVO eine erteilte Einwilligung jederzeit mir gegenüber zu widerrufen. Dies hat zur Folge, dass ich eine Datenverarbeitung, die auf dieser Einwilligung beruhte, für die Zukunft nicht mehr fortführen darf. Eine auf gesetzlicher Grundlage durchgeführte Speicherung und Verarbeitung wird dagegen von einem Widerruf nicht berührt;
- gemäß Art. 15 DSGVO Auskunft darüber zu verlangen, ob ich personenbezogene Daten über Sie verarbeite, wenn ja, zu welchen Zwecken ich die Daten und welche Kategorien von personenbezogenen Daten ich verarbeite, an wen die Daten gegebenenfalls weitergeleitet wurden, wie lange die Daten gespeichert werden sollen und welche Rechte Ihnen zustehen.
- gemäß Art. 16 DSGVO unverzüglich die Berichtigung unrichtiger oder Vervollständigung Ihrer bei mir gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen;
- gemäß Art. 17 DSGVO die Löschung Ihrer bei mir gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, sofern ein gesetzlich vorgesehener Grund zur Löschung vorliegt und die Verarbeitung Ihrer Daten nicht zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung oder aus anderen vorrangigen Gründen im Sinne der DSGVO (z.B. zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen) erforderlich ist;
- gemäß Art. 18 DSGVO von mir zu verlangen, dass ich Ihre Daten nur noch eingeschränkt, z. B. zur Geltendmachung von Rechtsansprüchen oder aus Gründen eines wichtigen öffentlichen Interesses, verarbeite, während ich beispielsweise Ihren Anspruch auf Berichtigung oder Widerspruch prüfe, oder gegebenenfalls wenn ich Ihren Löschungsanspruch ablehne;
- gemäß Art. 20 DSGVO Ihre personenbezogenen Daten, die Sie bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen und
- gemäß Art. 77 DSGVO sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren. In der Regel können Sie sich hierfür an die Aufsichtsbehörde Ihres üblichen Aufenthaltsortes oder Arbeitsplatzes oder meines Kanzleisitzes wenden, nämlich die Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit, Friedrichstraße 219, 10969 Berlin, Telefon: 030 13889-0, Telefax: 030 2155050, E-Mail: mailbox@datenschutz-berlin.de

Zur Geltendmachung Ihrer Rechte wenden Sie sich bitte schriftlich an meine Kanzleianschrift oder per E-Mail an mich oder an meine Datenschutzbeauftragte (datenschutz@ip-berlin.de).

Widerspruchsrecht

Sofern Ihre personenbezogenen Daten auf Grundlage von berechtigten Interessen gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DSGVO verarbeitet werden, haben Sie das Recht, gemäß Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten einzulegen, soweit dafür Gründe vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben. Zur Geltendmachung des Widerspruchsrechts gilt das soeben für die Geltendmachung anderer Betroffenenrechte Gesagte entsprechend.